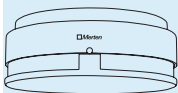
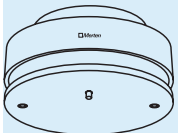


ARGUS Rauchmelder Connect



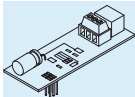
Farbe	polarweiß	Artikel-Nr.	663419
	aluminium		663460
	dunkelbrasil		663415

ARGUS Glasrauchmelder Connect



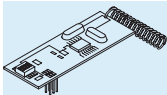
Farbe	polarweiß	Artikel-Nr.	663719
	aluminium		663760

Relaismodul für ARGUS Rauchmelder



Artikel-Nr.
663490

Funkmodul für ARGUS Rauchmelder



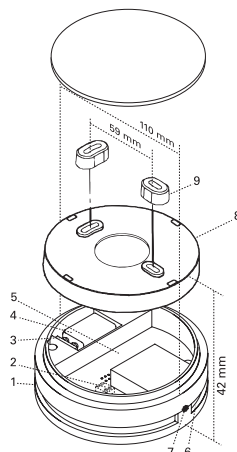
Artikel-Nr.
663491

Das modulare Rauchmeldersystem

Der optische Rauchmelder erkennt frühzeitig sowohl Schwelbrände als auch offene Brände mit Rauchentwicklung. Er arbeitet nach dem bewährten Streulichtprinzip. Lichtsender und Empfänger sind in der Messkammer so angeordnet, dass das Lichtbündel des Senders nicht direkt auf den Empfänger treffen kann. Erst das an Schwebeteilchen gestreute Licht (Tyndall- Effekt) gelangt zum Empfänger und wird in ein elektrisches Signal umgesetzt. Auf Grund dieser Bauweise benötigt er kein radioaktives Präparat. Speziell Schwelbrände werden vom Rauchmelder schnell erfasst und gemeldet. Tritt Rauch in die Messkammer, wird die eingebaute Signallupe angesteuert.

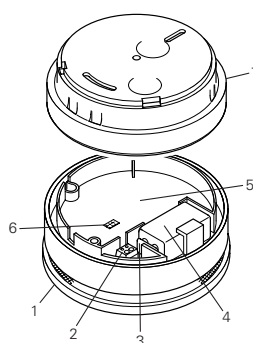
- Batteriebetriebenes Grundgerät mit integrierter Schnittstelle zur Funktionserweiterung.
- Automatischer Selbsttest der Rauchauswertung, dadurch äußerst zuverlässig und extrem störicher.
- Batteriewechselanzeige (Leuchtdiode und kurzer Signalton) meldet typ. 30 Tage lang eine schwächer werdende Batterie.
- Verschmutzungs-/Störungsanzeige mit Leuchtdiode und einem kurzem Signalton pro Minute.
- Integrierter Testknopf. Durch Betätigung des Testknopfes ertönt bei korrekter Funktion des Rauchmelders ein Warnton. Alle drahtgebundenen oder funkvernetzte Geräte werden angesprochen.
- Lauter pulsierender Warnton bei Rauchererkennung, ca 85dB(A).
- Steckbare Erweiterungsmodule erlauben den Ausbau zu einem kompletten Rauchmeldersystem.
- Mit der im Gerät integrierten Vernetzungsklemme können bis zu 40 Rauchmelder einfach über eine Zweidrahtleitung miteinander zu einem System verbunden werden. Erkennt ein Rauchmelder einen Brand, wird von allen Rauchmeldern Alarm gemeldet.
- Das steckbare Relaismodul Art.-Nr. 663490 verfügt über einen potentialfreien Wechslerkontakt, mit dem das Rauchmeldersystem an externe Signalgeber, Alarmanlagen, Brandmeldeschleifen oder die Gebäudesystemtechnik INSTABUS EIB angebunden werden kann. (Ruhestromüberwachung)
- Mit dem steckbaren Funkmodul Art.-Nr. 663491 lassen sich mehrere Rauchmelder drahtlos miteinander vernetzen. Das Modul arbeitet auf dem Funkband von 868MHz.
- Eine Kopplung von drahtgebundenen und funkvernetzten Rauchmeldern ist möglich.
- Erkennt ein Rauchmelder innerhalb des vernetzten Systems einen Brand, so wird von allen über die Erweiterungsmodule angeschlossenen Rauchmeldern der Alarm ausgegeben.
- Ein bereits installiertes Merten Rauchmelder System mit Funk- oder Relaismodulen (Art.-Nr. 663394 mit 663390 oder 663391) sind in dieses System integrierbar.

Montage



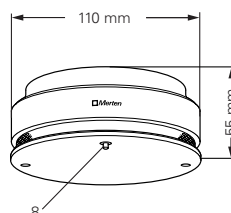
Aufbau Rauchmelder Connect

- 1 Rauchmelder
- 2 Vernetzungsklemme
- 3 Batterieanschluss
- 4 Batterie
- 5 Steckplatz für Funk- oder Relaismodul
- 6 Leuchtdiode im Gehäuse
- 7 Testknopf
- 8 Sockel für Deckenmontage
- 9 Abstandhalter



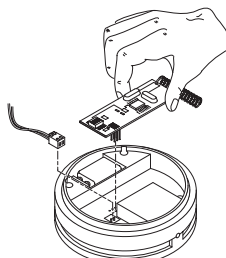
Aufbau Glasrauchmelder Connect

- 1 Rauchmelder
- 2 Vernetzungsklemme
- 3 Batterieanschluss
- 4 Batterie
- 5 Platz für Funk- oder Relaismodul
- 6 Steckplatz für Funk- oder Relaismodul
- 7 Sockel
- 8 Testknopf und integrierte LED

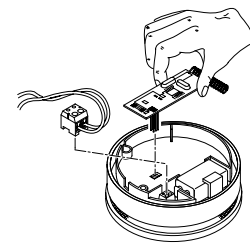


Einbau der Module und Anschluss der Drahtvernetzung

Beim Einbau der Module sind die Hinweise und Vorschriften aus der Betriebsanleitung vom Rauchmelder und Modul zu beachten.

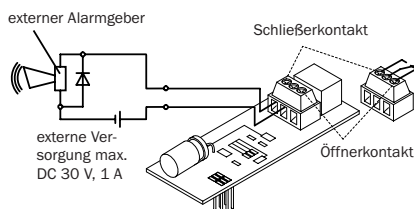


ARGUS Rauchmelder Connect



ARGUS Glasrauchmelder Connect

Kontakte am Relaismodul



Anschluss an INSTABUS EIB erfolgt mit integriertem Relaismodul Art.-Nr. 663490 und Binäreingang UP/4x10 Art.-Nr. 639898.

Montageorte

Mindestschutz

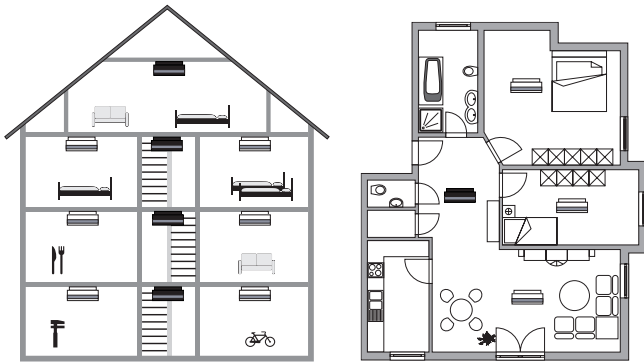


- Im Flur wird zwischen Wohn- und Schlafbereich ein Rauchmelder angebracht.
- Bei langen Fluren sind gegebenenfalls mehrere Melder erforderlich. Der Abstand zwischen den Meldern sollte nicht größer als 8 m sein.
- Bei mehreren getrennten Schlafbereichen sollte vor jedem Schlafbereich ein Melder installiert werden.
- Bei mehrgeschossigen Wohnungen sollte in jedem Stockwerk ein Melder im Flur angebracht werden.

Erhöhter Schutz



- Zusätzlich zum Mindestschutz wird in jedem Raum ein Rauchmelder installiert. Ein Melder kann Räume bis zu max. 60 m² und 6 m Höhe überwachen. Der Melder soll in Raummitte an der Decke angebracht werden. Falls dies nicht möglich ist, sollte der Abstand zu Wänden mindestens 50 cm betragen.



Montagevorschläge

Montieren Sie daher:

- unbedingt einen Rauchmelder im Flurbereich (Fluchtwegüberwachung) zwischen dem Wohn- und Schlafbereich.
 - für optimalen Schutz je einen Rauchmelder in jedem Wohn- und Schlafzimmer
 - bei mehrgeschossigen Häusern mindestens einen Rauchmelder pro Etage im Flurbereich
 - bei ausgebauten Dachböden einen Rauchmelder über der Treppe
- Die Montage auf Booten oder im Wohnwagen ist ebenfalls unter der Decke möglich. Sind Sie auf Reisen, nehmen Sie den Rauchmelder einfach mit in Ihr Hotelzimmer.

Ungeeignete Montageorte

- Stellen, an denen größere Temperaturschwankungen als der Betriebstemperaturbereich (Betriebstemperatur 0°C - 50°C) zu erwarten sind.
- Stellen, an denen Zugluft den Rauch vom Melder fernhalten kann, z.B. neben Fenstern, Türen oder Lüftungsschächten.
- Stellen, an denen durch Dämpfe, erhöhte Luftfeuchtigkeit oder Abgase Falschalarme ausgelöst werden können.
- Bei der Installation des Melders in der Küche muß deshalb der Montageort möglichst weit vom Kochbereich entfernt sein, um Falschalarme durch Dampf zu vermeiden.
- Stellen, an denen durch hohe Staub- und Schmutzbelastung die Funktion des Melders beeinträchtigt werden kann.
- In unmittelbarer Nähe von Beleuchtungskörpern und Vorschaltgeräten. Halten Sie dazu einen Abstand von mindestens 1 m.
- Direkt in einer Dachspitze. Ein Abstand von mindestens 30 cm zur Dachspitze ist einzuhalten.
- In der Nähe von Feuerstellen und offenen Kaminen.

Grundgerät nicht vernetzt

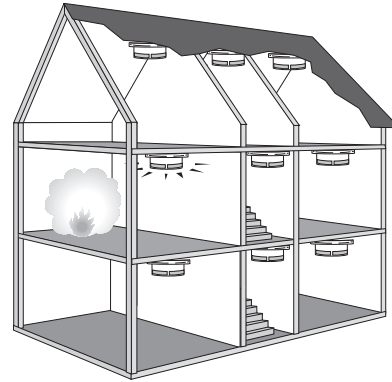
ARGUS Rauchmelder Connect

Art.-Nr. 6634..

ARGUS Glasrauchmelder Connect

Art.-Nr. 6637..

- Nur lokale Alarmmeldung
- Optional ist externe Alarmierung über Relaismodul möglich.



Rauchmeldersystem über Vernetzungsklemme drahtgebunden vernetzt

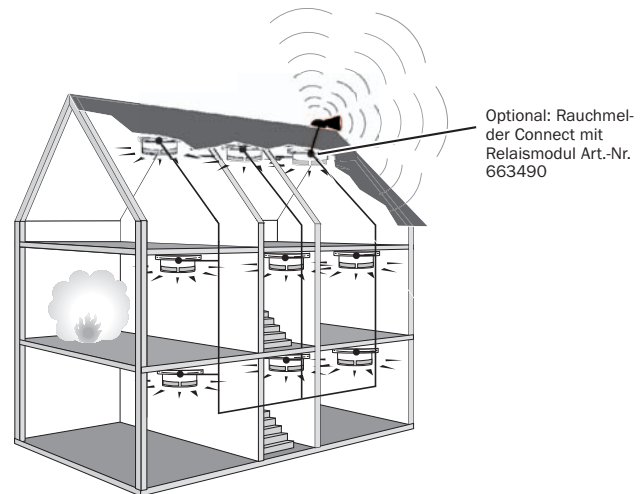
ARGUS Rauchmelder Connect

Art.-Nr. 6634..

ARGUS Glasrauchmelder Connect

Art.-Nr. 6637..

- Lokale und zentrale Alarmmeldung (drahtgebunden)
- Vernetzung von max.40 Rauchmeldern.
- Optional ist externe Alarmierung über Relaismodul möglich.



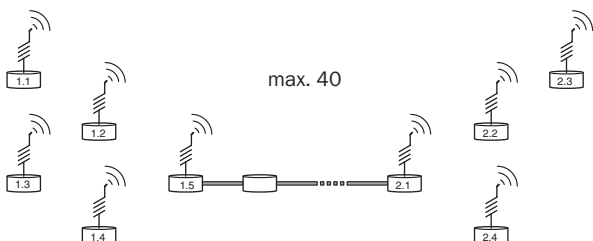
Optional: Rauchmelder Connect mit Relaismodul Art.-Nr. 663490

Funkmodul für ARGUS Rauchmelder Connect/ ARGUS Glasrauchmelder Connect

ARGUS Rauchmelder können sowohl über die integrierte Vernetzungsklemme per Draht als auch über das optional nachrüstbare Funkmodul Art.-Nr. 663491 per Funk miteinander verbunden werden. Beim Funkmodul besteht die Möglichkeit, unterschiedliche Sender-Identnummern (ID) zu vergeben. Diese werden mit vier Dippschaltern auf der Platine des Funkmoduls eingestellt. Es stehen also 16 unterschiedliche ID's zur Verfügung. Über die Vergabe von unterschiedlichen ID's können Sie z. B. sicherstellen, dass nicht ungewollt Ihre Rauchmelder oder andere Rauchmelder in der Nachbarschaft ausgelöst werden. Wenn ein Rauchmelder auslöst, sendet das Funkmodul sein Signal aus. Alle weiteren Rauchmelder mit Funkmodulen, die die gleiche ID haben und innerhalb des Senderradius liegen, empfangen das Signal und lösen den Warnton aus. Diese Funkmodule können das Signal nicht mehr weitersenden, da sie gleichzeitig nur Empfänger oder Sender sein können.

Anzahl Rauchmelder im System

Mehrere Rauchmelder werden in der Regel zu einem System von Rauchmeldern zusammengeschlossen. Es dürfen aber keinesfalls mehr als 40 Rauchmelder vernetzt werden. Dabei ist es unerheblich, ob die Verbindungen untereinander per Funk oder per Draht bestehen. Wenn mehr Funkmelder miteinander vernetzt werden, wird die Zeit bis zum Reagieren des letzten Melders zu lang, um eine sichere Brandmeldung zu gewährleisten.

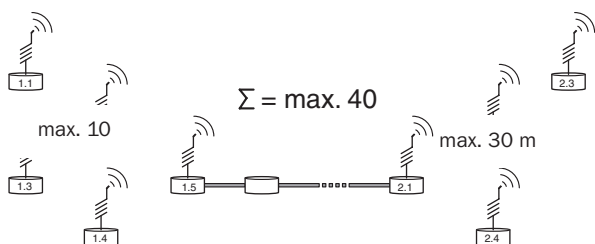


Maximal 40 Rauchmelder vernetzen

Anzahl Funk-Rauchmelder in einer Funkzelle

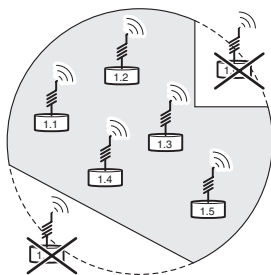
Aufgrund der maximalen Reichweite von 30 m, die die Funkmodule haben, ergibt sich eine Funkzelle um die Geräte herum mit einem Durchmesser von 30 m. Innerhalb einer solchen Funkzelle dürfen maximal 10 Funk-Rauchmelder aneinander gekoppelt werden.

Maximal 10 Funk-Rauchmelder in einer Funkzelle



Größe einer Funkzelle

Die Größe einer Funkzelle wird in der Praxis durch viele Einflüsse reduziert. So wirken sich bauliche Gegebenheiten, wie beispielsweise Wände, Möbel und ähnliches, dämpfend aus, und müssen einkalkuliert werden. Ein Funktionstest vor der endgültigen Installation ist deshalb Pflicht!



Reduzierte Größe einer Funkzelle

Funkvernetztes Rauchmeldersystem auf dem Frequenzband 868 MHz

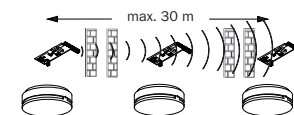
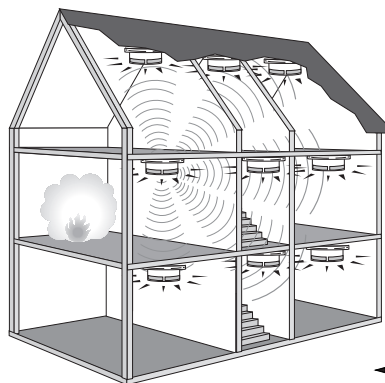
ARGUS Rauchmelder Connect
ARGUS Glasrauchmelder Connect
Funkmodul für ARGUS Rauchmelder

Art.-Nr. 6634..
Art.-Nr. 6637..
Art.-Nr. 663491

- Lokale und zentrale Alarmmeldung (drahtlos)
- Übertragung auf dem Funkband von 868 MHz
- Bidirektionale Kommunikation mit integriertem Sender und Empfänger

! An allen Rauchmeldern muss die gleiche der 16 möglichen ID's eingestellt sein.

- Jeder Rauchmelder ist mit einem Funkmodul zu bestücken.



Funkmodule 868 MHz in Gebäuden

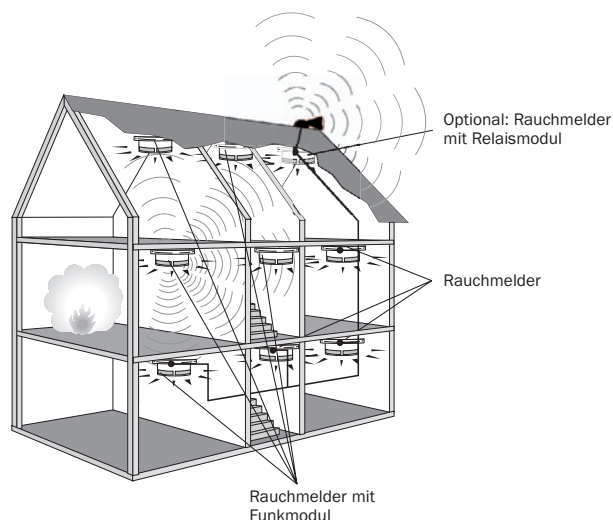
Kombination draht- und funkvernetztes Rauchmeldersystem

ARGUS Rauchmelder Connect
ARGUS Glasrauchmelder Connect
Funkmodul für ARGUS Rauchmelder

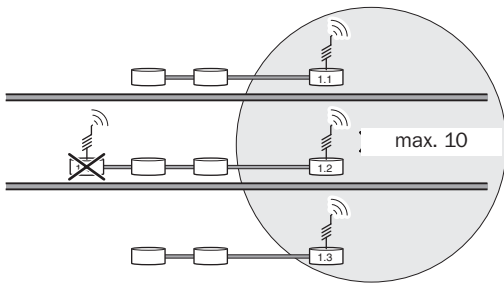
Art.-Nr. 6634..
Art.-Nr. 6637..
Art.-Nr. 663491

- Lokale und zentrale Alarmmeldung (drahtlos) und drahtgebunden)
- Optional ist externe Alarmierung über Relaismodul möglich.
- Eine Kopplung von drahtgebundenen und funkvernetzten Rauchmeldern ist möglich

! An allen Rauchmeldern mit Funkmodulen innerhalb eines Rauchmeldersystems muss die gleiche der 16 möglichen Adressen eingestellt sein.



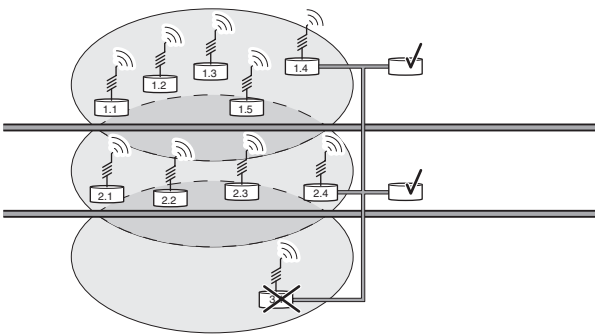
Wenn in verdrahteten Linien jeweils nur ein Funkmodul vorhanden ist, dann dürfen bis zu 10 verdrahtete Linien per Funk miteinander vernetzt werden. Die Funkmodule dieser verdrahteten Linien müssen sich alle in einer gemeinsamen Funkzelle befinden.



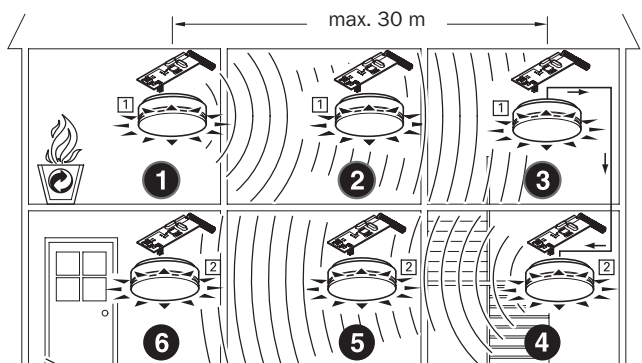
Maximal 10 verdrahtete Linien per Funk vernetzbar

Zwei Funkmodule an einem drahtvernetzten System

Wenn Funkmodule per Draht miteinander verbunden werden, bilden sie eine verdrahtete Linie. Innerhalb einer solchen Linie sind maximal 2 Funkmodule erlaubt. Diesen beiden Funkmodulen müssen immer unterschiedliche ID's zugeordnet werden. Vorstellbar ist ein solcher Aufbau in einem Mehrfamilienhaus, in dem zwei Stockwerke miteinander verbunden werden.



Maximal 2 Funkmodule in einer verdrahteten Linie



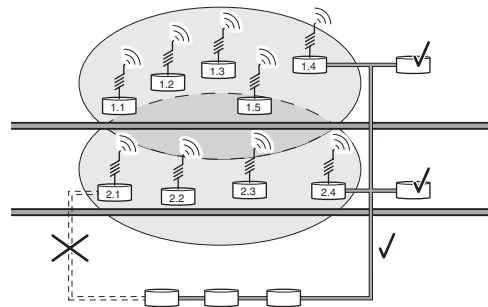
Der Rauchmelder ① erkennt den Rauch und sendet mit seiner eingestellten ID "1" die Alarmmeldung. Die Rauchmelder ②, ③ empfangen das Signal und geben Alarm. Der Rauchmelder ④ übergibt den Alarm über den Draht an Rauchmelder ⑤. Dieser sendet den Alarm (mit der eingestellten ID "2") an die Rauchmelder ⑥, ⑥ weiter.

! Nur der alarmgebende Melder (①) und der drahtvernetzte Melder (④) senden die Alarmmeldung. Alle weiteren Melder (②, ③, ⑤, ⑥) empfangen die Alarmmeldung.

! Bei zwei Funkmodulen an einer Drahtlinie müssen unterschiedliche ID's verwendet werden.

Wenn in der verdrahteten Linie bereits 2 Funkmodule vorhanden sind, so dürfen per Funk keine weiteren verdrahteten Linien an dieses System angeschlossen werden. Der Grund ist auch hier die zu lange Signallaufzeit, die in einem solchen System auftreten würde. Die Zeit vom Auslösen des ersten Melders bis zum Reagieren des letzten Melders, wird zu lang, um eine sichere Brandmeldung zu gewährleisten.

Maximal 2 Funkzellen pro verdrahteter Linie



Hinweise zur Funkübertragung

- Das Funkmodul arbeitet auf der Funkfrequenz 868 MHz, wodurch eine hohe Störsicherheit gegeben ist.
- Die Reichweite im Gebäude beträgt bis ca. 30 m, so dass 2 Stockwerke überbrückt werden können.
- Das Ausrichten der Rauchmelder optimiert die Reichweite.
- Innerhalb von Gebäuden ist die Reichweite stark abhängig von den baulichen Gegebenheiten (Material der Decken/ Wände).
- Die Empfangseigenschaften können beeinträchtigt werden von
 - Oberwellenstörungen von 433 MHz-Geräten
 - Übersteuerung der Empfänger durch Mobiltelefone in unmittelbarer Nähe
 - Sporadische Störungen durch Sender auf Nachbarkanälen (+/- 200kHz)
- Im Alarmfall wird die Hupe des rauchererkennenden Melders aktiviert.
- Steht der Alarm länger als 5 Sekunden an, sendet der rauchererkennende Melder das Alarmsignal für mindestens 60 Sekunden aus.
- Die Empfänger innerhalb einer Funklinie (gleiche Adresse) werden von einem Selbsttestsignal ca. alle 50 Sekunden aktiviert und prüfen ob ein Signal eines alarmgebenden Melders anliegt.

Im Alarmfall liegt zwischen dem auslösenden Alarm und der Aktivierung aller Rauchmelder der Funklinie eine Zeitspanne von max. 50 Sekunden.

- Der empfangene Alarm hört erst dann auf, wenn der alarmgebende Rauchmelder kein Alarmsignal mehr aussendet.

Funk-Repeater und ARGUS Rauchmelder

! Der Funk-Repeater kann keine Rauchmelder-Signale verstärken und dadurch andere Rauchmelder aktivieren.

- In Verbindung mit dem Merten Funk-Repeater Art.-Nr. 595959 lässt sich eine "Rauchalarm-Schaltung" realisieren. Hierbei setzt der Funk-Repeater Rauchmelder-Signale in Schalttelegramme um. Bei Rauchentwicklung kann so z. B. das Licht eingeschaltet oder die Jalousien hochgefahren werden.